

Eine aktuelle Information der uniVersa Krankenversicherung a. G.

Älteste private Krankenversicherung Deutschlands – gegründet 1843

uniVersa – auch im Alter ein zuverlässiger Partner

Wer sich in jungen Jahren für eine private Krankenversicherung entscheidet, stellt berechtigterweise die Frage, wie es mit der Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter aussieht.

Die Zukunft über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten genau vorherzusagen ist leider nicht möglich. Jedoch können konkrete Angaben über die Entwicklung der Beiträge in der Vergangen-

heit gemacht werden. Am besten zeigen reale Vertragsverläufe, wie sich die Beiträge von uniVersa-Kunden entwickelt haben. So zum Beispiel der Vertragsverlauf von Herrn Josef S., der seit über 47 Jahren uniVersa-Kunde ist und dessen Beiträge auch im Alter bezahlbar geblieben sind – und das ohne Gesundheitsreformen und Leistungskürzungen.

Realer Vertragsverlauf von Herrn Josef S. – 76 Jahre

- Versicherungsbeginn: 01.03.1958
- mit 29 Jahren zur uniVersa gekommen, also **seit 47 Jahren Mitglied**
- Wechsel aus der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)

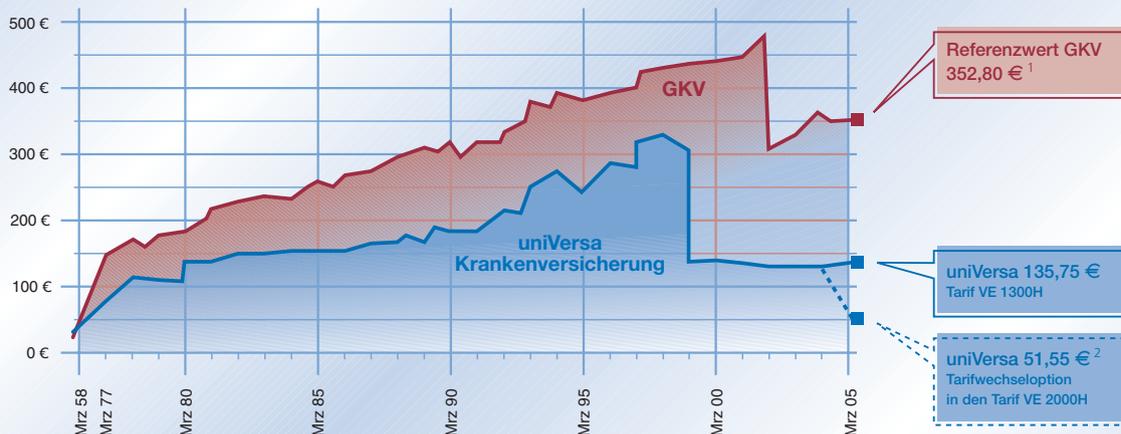
Bereits seit Anfang der 70er Jahre zahlt Herr Josef S. bei der uniVersa einen **niedrigeren Beitrag als in der GKV.**

Aktuell beträgt seine **monatliche Beitragssparnis mehr als 200 €** bei einem Versicherungsschutz weit über dem Leistungsumfang der GKV.



Eine gute Entscheidung

Vertragsverlauf einer seit 47 Jahren bestehenden uniVersa Krankenversicherung



Quelle: realer Vertragsverlauf eines heute 76-jährigen Kunden, der seit 47 Jahren bei der uniVersa versichert ist.

¹ Seit Rentenbeginn: Referenzwert GKV für einen freiwillig versicherten Rentner mit Miet- und Zinseinnahmen, sowie Einnahmen aus Betriebsrenten unter Berücksichtigung der Beitragssätze der Barmer Ersatzkasse. Ab 04/2002 bleiben aufgrund des 10. SGB V Änderungsgesetzes die Miet- und Zinseinnahmen außer Betracht. Ab diesem Zeitpunkt wurde der allgemeine Beitragssatz der Barmer Ersatzkasse zugrunde gelegt.

² Aufgrund des branchenweit führenden uniVersa-Tarifwechselrechtes könnte Herr Josef S., z. B. durch einen Wechsel in den Kompakttarif VE 2000H, jederzeit seinen Beitrag auf monatlich 51,55 € reduzieren. Herr Josef S. profitiert dabei, auch aktuell schon, von der halbierten Selbstbeteiligung für über 65-jährige in den Tarifen VE 1300H und VE 2000H bei einem Versicherungsschutz auf Top-PKV-Niveau.

Vertragsverlauf von Herrn Josef S. über 47 Jahre

Erfolgskonzept der uniVersa: Langfristig bezahlbare Beiträge

Ziel der uniVersa-Geschäftspolitik ist es, ihren Kunden langfristig bezahlbare Beiträge zu bieten.

Auf diesen Grundgedanken sind alle relevanten Kerngeschäftsprozesse der uniVersa ausgerichtet. Ein Vorteil, von dem ihre Bestandskunden profitieren – gerade

im Alter. So konnte in den Jahren 2001 und 2002 durch den Einsatz von erheblichen Überschussmitteln eine Beitragsanpassung für alle Versicherten über 65 Jahre vermieden werden. Die Beiträge blieben stabil!

Auf die Philosophie der langfristig bezahlbaren Beiträge ist auch das uniVersa-Tarifwechselrecht ausgerichtet. Es bietet den Versicherten jederzeit die Möglichkeit ihren

Vertrag zu optimieren und an die jeweiligen Bedarfssituationen anzupassen.

Der Vertragsverlauf von Herrn Josef S. verdeutlicht eindrucksvoll den Erfolg und den Nutzen der uniVersa-Geschäftspolitik für ihre Kunden, sowie die langfristige Bezahlbarkeit ihrer Beiträge:

- Seit dem 01.01.1974 befinden sich die Beiträge von Herrn Josef S. kontinuierlich unter dem Beitrag der GKV.
- Allein aus den jährlich direkt gutgeschriebenen Überschussmitteln (Direktgut-schrift) erhält Herr Josef S. mittlerweile eine monatliche Beitragsgutschrift von 105,65 €.
- Zur Stabilisierung der Beiträge wurden für Herrn Josef S. von der uniVersa insgesamt bereits 43.291,33 € eingesetzt.
- Unter Beibehaltung des gewohnten PKV-Schutz-Niveaus konnte Herr Josef S. durch das Tarifwechselrecht und einem Wechsel in die Produktlinie Economy zum 01.03.1999 erneut einen Beitragsvorteil erzielen. Sein Beitrag reduzierte sich um 162,70 €.
- Seit dem 01.03.1999 blieb der Beitrag für Herrn Josef S. nicht nur stabil, sondern konnte im Rahmen der Beitragsanpassung zum 01.01.2002 sogar noch gesenkt und auf diesem Niveau bis zum 31.12.2004 trotz Anpassungsbedarf konstant gehalten werden.

Monat/Jahr	Beitrag	Überschussmittel	Referenzwert GKV ¹
uniVersa			
Mrz 1958	28,12 €		20,91 €
Mrz 1974	48,67 €		91,08 €
Jan 1977	74,24 €		148,63 €
Jan 1978	106,25 €		171,68 €
Sep 1978	106,25 €		161,75 €
Jan 1979	106,25 €		174,86 €
Jan 1980	106,25 €		183,60 €
Mrz 1980	136,51 €	807,67 €	183,60 €
Jan 1981	136,51 €		204,16 €
Jan 1982	147,65 €	2.056,93 €	218,08 €
Jan 1983	147,65 €		232,00 €
Jan 1984	151,34 €		231,31 €
Jan 1985	151,34 €		252,63 €
Okt 1985	151,34 €	263,83 €	252,63 €
Jan 1986	151,34 €		261,99 €
Jan 1987	156,76 €		266,66 €
Mai 1987	156,76 €		281,97 €
Jan 1988	156,76 €		296,80 €
Apr 1988	163,66 €	2.505,84 €	296,80 €
Jan 1989	163,66 €		301,75 €
Sep 1989	189,23 €		301,75 €
Jan 1990	189,23 €		311,65 €
Jul 1990	189,23 €		297,15 €
Jan 1991	189,23 €		306,59 €
Dez 1991	215,41 €	268,81 €	306,59 €
Jan 1992	215,41 €		320,73 €
Okt 1992	215,41 €		352,02 €
Dez 1992	246,08 €	2.398,61 €	352,02 €
Jan 1993	246,08 €		372,73 €
Dez 1993	271,14 €	2.036,62 €	372,73 €
Jan 1994	271,14 €		393,44 €
Jan 1995	241,94 €	857,91 €	379,86 €
Jan 1996	277,73 €	1.558,88 €	389,60 €
Dez 1996	277,73 €		398,81 €
Jan 1997	307,31 €	5.902,28 €	396,20 €
Mai 1997	307,31 €		411,92 €
Jan 1998	310,33 €		421,97 €
Jan 1999	298,97 €	7.077,02 €	427,00 €
Mrz 1999	136,27 €		427,00 €
Jan 2000	136,27 €		432,02 €
Jan 2001	136,27 €		437,04 €
Jan 2002	127,92 €	791,60 €	462,38 €
Apr 2002	127,92 €		304,50 €
Jan 2003	127,92 €	2.990,48 €	312,90 €
Jan 2004	127,92 €	7.448,42 €	357,60 €
Apr 2004	127,92 €		352,80 €
Jan 2005	135,75 €	6.326,44 €	352,80 €
		43.291,33 €	

¹ Seit Rentenbeginn: Referenzwert GKV für einen freiwillig versicherten Rentner mit Miet- und Zins-einnahmen, sowie Einnahmen aus Betriebsrenten unter Berücksichtigung der Beitragssätze der Barmer Ersatzkasse. Ab 04/2002 bleiben aufgrund des 10. SGB V Änderungsgesetzes die Miet- und Zins-einnahmen außer Betracht. Ab diesem Zeitpunkt wurde der allgemeine Beitragssatz der Barmer Ersatzkasse zugrunde gelegt.

Flexibilität gibt Sicherheit

Herr Josef S. war über viele Jahre in der Produktlinie Classic mit hohem Altersreserveaufbau versichert. Davon hat er bisher schon profitiert. Zum 01. März 1999 optimierte Josef S. sein Preis-/Leistungsverhältnis erneut.

Er wechselte mit voller Anrechnung seiner Altersreserven in die Produktlinie Economy und senkte so zum 01. März 1999 seinen monatlichen Beitrag auf 136,27 €.

Folgende Kernleistungen sind darin enthalten:

- stationäre Behandlungen im Ein-/Zweibettzimmer mit Chefarzt

- ambulante Behandlungen
- Zahnbehandlung und Zahnersatz und das bei einer halbierten Selbstbeteiligung von 650 € pro Jahr für über 65-jährige.

Handlungsspielraum für uniVersa-Mitglieder erneut vergrößert

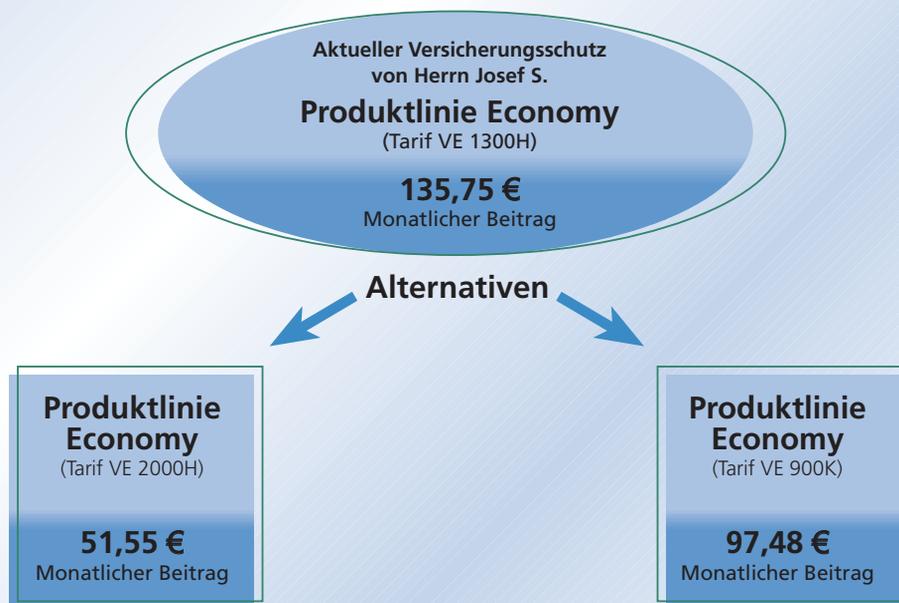
Aktuell wurde das Produktsortiment der uniVersa weiter ausgebaut. Die Classic-Produktlinie ist um die ambulante Tarifstufe A 1360, die Economy-Produktlinie ist um die Tarifstufen VE 1300G und VE 2000G ergänzt worden. Bei diesen zwei VE-Stufen ist im Gegensatz zu den Tarifstufen

VE 1300H und VE 2000H keine Halbierung der Selbstbeteiligung vor dem 16. und ab Erreichen des 65. Lebensjahres enthalten. uniVersa-Mitglieder erhalten drei weitere **beitragsgünstige Tarifoptionen mit hohem Leistungsniveau zur Optimierung ihres Versicherungsschutzes**. Die neuen Tarifstufen wurden komplett in das am PKV-Markt einzigartige uniVersa-Tarifwechselrecht integriert.

Das uniVersa Produktlinien-System

Das flexible Produktlinien-System der uniVersa bietet Herrn Josef S. auch weiterhin zahlreiche Optionen und Rechte, um sein Preis-/Leistungsverhältnis jederzeit optimieren und seiner

jeweiligen Lebenssituation anpassen zu können. Der Wechsel zwischen den Produktlinien ist problemlos möglich und alle bisher erworbenen Rechte werden dabei angerechnet.



Zusätzlich kann Herr Josef S. auch in den Standardtarif für Rentner wechseln. Der Beitrag hierfür darf nicht höher liegen, als der durchschnittliche Höchstbeitrag der gesetzlichen Kran-

kenkassen. Durch seine jahrelange Mitgliedschaft bei der uniVersa und der vollen Anrechnung der Altersreserve beträgt sein monatlicher Beitrag bei einer Umstellung in den



Für Herrn Josef S. ist eine Umstellung jedoch nicht sinnvoll, da der Standardtarif nur dem Leistungsniveau der gesetzlichen

Krankenversicherung entspricht. Das flexible Produktlinien-System der uniVersa bietet ihm die besseren Privat-Alternativen.

Chronik des Vertragsverlaufes von Herrn Josef S. über 47 Jahre

01.03.1958 – 28.02.1974

Als Herr Josef S. im Alter von 29 Jahren zur uniVersa wechselte, entschied er sich für einen Privat-Versicherungsschutz mit besseren Leistungen. Dafür bezahlte er anfangs einen höheren Beitrag als in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Der im Vergleich zur GKV bei Vertragsabschluss bestehende Beitragsnachteil wandelte sich schnell zu einem Beitragsvorteil und betrug im Januar 1974 bereits 62,96 € monatlich.

01.03.1974

Im März 1974 entschloß sich Herr Josef S. seine Unterversicherung im Krankenhausbereich zu beseitigen und stellte seinen Versicherungsschutz in einen stationären Tarif mit prozentualer Erstattung um.

01.01.1977

Herr Josef S. wechselte auch im ambulanten und zahnärztlichen Bereich in die modernen Prozenttarife A 100 und ZA 80.

01.01.1978

Herr Josef S. erhöhte seinen Versicherungsschutz im Krankenhausbereich durch Umstellung in den Tarif ST 2/100 mit Unterbringung im Zweibettzimmer und Behandlung durch den Chefarzt.

01.03.1980

Die durch den medizinischen Fortschritt steigenden Gesundheitskosten wurden zeitnah nach der Bedarfentstehung in den Risikobeiträgen und in der Altersreserve berücksichtigt. Zusätzlich zur Beitragsanpassung wurden Überschussmittel zur Beitragsermäßigung eingesetzt.

01.01.1982

Beitragsanpassung und Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung

01.01.1984

Beitragsanpassung

01.10.1985

Beitragsanpassung im Tarif ZA
Durch den Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung konnte eine Beitragserhöhung für Herrn Josef S. jedoch vollständig vermieden werden.

01.01.1987

Herr Josef S. erhöhte seinen Versicherungsschutz im Zahnbereich durch eine Umstellung von Tarif ZA 80 in ZA 100.

01.04.1988

Beitragsanpassung und Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung
Josef S. entschloß sich für eine beitrags-sparende Selbstbeteiligung im ambulanten Bereich und stellte seinen Tarif A 100 in A 250 um.

01.09.1989

Beitragsanpassung

01.12.1991

Beitragsanpassung und Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung
Der Tarif A 250 wurde in den Tarif A 300 umgestellt. Einführung einer kalkulierten Altersentlastung mit garantierter Beitragsermäßigung im Alter.

01.12.1992

Beitragsanpassung und Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung

01.12.1993

Beitragsanpassung und Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung
Herr Josef S. optimierte sein Preis-/Leistungsverhältnis und stellte seinen Zahntarif ZA 100 in den Tarif ZA 80 um.

01.01.1995

Beitragsanpassung und Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung
Durch die Umstellung seines Versicherungsschutzes von Tarif A 300 in A 80 entschied sich Herr Josef S. für eine prozentuale Selbstbeteiligung im ambulanten Bereich. Einführung des Direktgutschriftmodells mit jährlicher Gutschrift von Überschüssen zur Beitragsermäßigung im Alter.

01.01.1996

Beitragsanpassung und Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung

01.01.1997

Beitragsanpassung und Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung

01.01.1998

Beitragsanpassung

01.01.1999

Beitragsanpassung und Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung
Gleichzeitige Beitragssenkung um monatlich 11,36 € durch das 1995 eingeführte Direktgutschriftsmodell.

01.01.2000 und 01.01.2001

Die Beiträge konnten für Herrn Josef S. stabil gehalten werden. Im Jahr 2001 konnten die Beiträge durch den Einsatz von Überschussmitteln sogar für alle Versicherten über 65 Jahre stabil gehalten werden.

01.01.2002

Wieder konnten die Beiträge durch den Einsatz von Überschussmitteln für alle Versicherten über 65 Jahre stabil gehalten werden. Der Beitrag für Herrn Josef S. konnte im Rahmen der Beitragsanpassung sogar gesenkt werden.

01.01.2003

Für viele über 65-jährige Personen konnten durch den Einsatz von bereits gebildeten Altersentlastungsmitteln erforderliche Beitragserhöhungen deutlich gemildert werden. Bei Herrn Josef S. konnte eine Erhöhung sogar vollständig verhindert werden. Die PKV-Sterbetafel 2001 + wurde im Rahmen der Beitragsanpassung vollständig umgesetzt.

01.01.2004

Durch den Einsatz von Überschussmitteln konnte eine notwendige Beitragsanpassung erneut verhindert werden. Die PKV-Sterbetafel 2004 wird komplett in das Tarifwerk der uniVersa eingearbeitet.

01.01.2005

Beitragsanpassung und Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung

Chronik der GKV

Trotz Leistungskürzungen – steigende Beiträge!

- 1977 Kostendämpfungs-Gesetz
- 1983 Haushaltsbegleit-Gesetz
- 1984 Haushaltsbegleit-Gesetz
- 1989 Gesundheitsreform-Gesetz
- 1993 Gesundheitsstruktur-Gesetz
- 1997 Beitragsentlastungs-Gesetz
- 1997 1. GKV-Neuordnungs-Gesetz
- 1997 2. GKV-Neuordnungs-Gesetz
- 1999 GKV-Solidaritätsstärkungs-Gesetz
- 2000 GKV-Gesundheitsreform-Gesetz
- 2002 Beitragssatzsicherungs-Gesetz
- 2003 GKV-Modernisierungs-Gesetz